

HERO-WORK SQL – Belegdruck fremdsprachig

HERO-WORK SQL ermöglicht den fremdsprachigen Ausdruck von Warenwirtschaftsbelegen, bspw. in Englisch. Die hierzu vorgesehenen Möglichkeiten werden in diesem Dokument beschrieben.

Auswahl der Sprache und Festlegung der Begriffe im Beleg

Der im Belegdruck der Warenwirtschaft verwendete UniBeleg ist so ausgelegt, dass die verwendeten Bezeichnungen (Begriffe vor den Angaben in Kopf und Fuß, Spaltenüberschriften usw.) über die verwendete Formularvorgabe pro Belegart variabel gestaltet werden können. Diese Möglichkeit wird ebenso für die Ausgabe in Fremdsprache genutzt. Für englischsprachige Belege sind die benötigten Formularvorgaben bereits vorangelegt und können über **Warenwirtschaft | Formularvorgaben** angepasst werden.

Einstellungen in der Formularvorgabe

Nachdem Sie die benötigte Formularvorgabe gewählt oder angelegt haben, wird im Feld **Sprache** die Nummer für die gewünschte Sprache eingetragen. **0** bedeutet dabei Deutsch, **1** steht für Englisch. Andere Werte können individuell festgelegt werden. Auf der Seite **Belegbezeichner** werden im Anschluss die gewünschten Begriffe festgelegt. Eine Vorbelegung der Angaben für die Sprachen Deutsch und Englisch können Sie mit der Funktion **Vorbelegung F11** (im Menü *Datei*) veranlassen.

Verwendung der Formularvorgabe

In der Belegdruckmaske der Warenwirtschaft wird in Feld **Formular** die zu verwendende Formularvorgabe festgelegt. Sie bestimmt dann wie eben beschrieben die Sprache und die zu verwendenden Begriffe.

Die Möglichkeiten der festen Zuordnung der Spracheinstellungen der Formularvorgabe zu Kunden und Lieferanten werden unten in einem separaten Abschnitt behandelt.

Fremdsprachige Mengeneinheiten, Artikelbezeichnungen und Zahlungsinformationen

Die oben beschriebenen Einstellungen in den Formularvorgaben regeln die Umsetzung der festen Begrifflichkeiten in die Fremdsprache. Eine Umsetzung der variablen Daten, wie z.B. der Zahlungsinformationen erfolgt durch integrierte Routinen, die wie nachfolgend beschrieben aktiviert bzw. angepasst werden können.

Zahlungsbedingungen und Zahlungsinformationen

Um fremdsprachige Zahlungsbedingungstexte zu verwenden, legen Sie bitte entsprechende Zahlungsbedingungen in den Stammdaten an und ordnen diese dem Kunden bzw. Lieferanten zu. Eine Änderung für den aktuellen Beleg ist in den Beleg-Kopfdaten möglich (analog der üblichen Festlegung individueller Zahlungsbedingungen). Für die vom Programm gemäß der gewählten Zahlungsbedingung erzeugten Zahlungs- und Fälligkeitsinformationen wird anhand der Festlegung der Sprache in der verwendeten Formularvorgabe beim Druck in Englisch eine Umsetzung vorgenommen. Soll diese Umsetzung individuell begrifflich angepasst oder für andere Sprachen erweitert werden, ist dies über das Prozedurscript `#BelegFuss*` möglich.

Mengeneinheiten

Anhand der Festlegung der Sprache in der verwendeten Formularvorgabe erfolgt beim Druck in Englisch eine Umsetzung der Mengeneinheiten *Stück/Stck* in *pcs.* und *Std* in *hrs.*. Soll diese Funktionalität individuell für weitere Mengeneinheiten oder Sprachen erweitert werden, ist dies über das Prozedurscript `#BelegdruckPos*` möglich.

Artikelbezeichnungen

Im Standardverhalten des Programms erfolgt keine automatische Verwendung fremdsprachiger Artikelbezeichnungen. Die individuelle Eingabe fremdsprachiger Bezeichnungen pro Belegposition ist über die Funktion **Zusatz-/Positionstexte** möglich. Die in dieser Maske in den Feldern **Fremdsprache Bezeichnung**, **Bezeichnung 2** eingetragenen Werte werden dann beim Druck in einer Fremdsprache statt der regulären Artikelbezeichnungen verwendet.

Die Verwendung von im Artikel hinterlegten fremdsprachigen Artikelbezeichnungen lässt sich bei Bedarf auf einfache Weise zuschalten. Hierzu ist das Prozedurscript `#BelegdruckPos*` zu aktivieren. Ohne Änderungen werden die im Artikelstamm in der Maske **Texte/Bild** in den Feldern **Zusatzinfo-1** und **Zusatzinfo-2** eingetragenen Bezeichnungen gedruckt. Ggf. zur Position erfasste abweichende fremdsprachige Bezeichnungen haben weiterhin Vorrang.

Möchten Sie die beiden Varianten der Verwendung fremdsprachiger Bezeichnungen kombinieren, d.h. sollen die fremdsprachigen Bezeichnungen aus dem Artikel in die Position übertragen und dort zur Änderung angeboten und gespeichert werden, so ist zusätzlich das Prozedurscript `#d9ABezFremd*` zu aktivieren.

In beiden genannten Prozedurscripten ist die Anpassung hinsichtlich der zu verwendenden Artikeldaten möglich.

Artikeltexte

Artikel-Langtexte und Positionstexte können in Textblöcke untergliedert werden, von denen bspw. einer den deutschen und einer den englischen (oder anders fremdsprachigen) Text enthält. In den Belegdruckmaske ist dann im Feld **nur Block** der benötigte Block anzugeben. Die Möglichkeit der Voreinstellung ist im folgenden Abschnitt beschrieben.

HERO-WORK SQL – Belegdruck fremdsprachig

Zuordnung der Fremdsprache zu Kunden und Lieferanten

Wird mit einem Kunden oder Lieferanten der Belegverkehr im Fremdsprache vereinbart, ist es wünschenswert, dies in den Stammdaten fest voreinzustellen. Die Vorgehensweise über Belegvorlagen und Belegschemen wird nachfolgend erläutert.

Die Belegvorlagen

Im Programmteil **Warenwirtschaft** stehen über die Funktion **Belegvorlagen** pro Belegart eine oder mehrere Vorlagen zur Verfügung, die im Belegdruck verwendet werden. Diese Vorlagen enthalten neben anderen Vorgaben für die Belegerstellung auch die Voreinstellungen für die zu verwendende Formularvorgabe und den ggf. zu druckenden Textblock. Zur Erstellung einer neuen Belegvorlage positionieren Sie den Auswahlbalken auf einen passenden Eintrag und erstellen mit Neu F7 einen neuen Eintrag als Kopie des bestehenden. Danach passen Sie Werte an und geben im Feldern **Formular** die Formularvorgabe für die Belegart in der gewünschten Sprache (s. oben) an. Im Feld **Textblock** legen Sie bei entsprechender Arbeitsweise das Kürzel des zu verwendenden Blockes fest.

Das Belegscheema

Wählen Sie im Programmteil **Warenwirtschaft** die Funktion **Belegschemen Kunden** oder **Belegschemen Lieferanten**. Fassen Sie hier unter einer Nummer die wie im Abschnitt zuvor beschrieben erstellten Belegvorlagen zu einem Schema zusammen. Wird für eine Belegart keine spezielle Belegvorlage benötigt, kann im zugehörigen Feld die Standardvorlage angegeben werden.

Einstellung im Kunden oder Lieferanten

Im Kundenstamm bzw. Lieferantenstamm wird im Feld **Belegscheema Faktura** die Nummer des zuvor erstellten Schemas eingetragen. Damit werden bei jeder Neuanlage eines Warenwirtschaftsbeleges für den Kunden bzw. Lieferanten die zugehörigen Vorgaben automatisch übernommen.

Die in diesem Dokument zusammengestellten Informationen geben nur einen Überblick über die Möglichkeiten von HERO-WORK SQL zum fremdsprachigen Belegdruck. Für detaillierte Informationen beachten Sie bitte die Hilfethemen in den jeweiligen Programmfunktionen oder konsultieren Sie Ihren HERO-WORK Fachhändler.